



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXXXIX. Kaiser Karl bestätigt die von den Markgrafen von Brandenburg
vorgenommene Verpfändung des Landes Lausitz an die Markgrafen von
Meißen, am 2. Februar 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Fromen brengen, vnd daz ym dy egenante Marggraf Ludewich vnd Margraf Otte von Brandenburg vnser Oheim nicht verbunden noch phlichtig sein: vnd dennoch fullen vnd wollen wir des verbunden sein vnsern egenanten Oheim Marggraf Ludewig zu Brandenburg vnde Markgrafen Otten sinem Bruder die eegenant Brieffe zu schaffen. Mit Vrkund diffes Brieffes vorfigelt vnd vnser Kayerlichen Majestät iusigell geben zu Prage, nach Christus Geburt dreyzehn hundert Jar vnd in deme sechszigsten Jare, san vnser Frouwen tage Lichtwylung, vnserer Reiche in dem vierzehnden vnd des Kayfertumes in deme sunfften Jare.

per Dominum Cancellarium Henricus Auftralis.

Sibicin's Beiträge, Theil IV, Nr. 40.

MXXXIX. Kaiser Karl bestätigt die von den Markgrafen von Brandenburg vorgenommene Verpfändung des Landes Lausitz an die Markgrafen von Meissen, am 2. Februar 1360.

Wir Karl, von Gotes gnaden Romischir Keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim, bekennen und thun kunt offentlich mit disem brieffe allen den, die yn sehent odir hörent lesen, das fur vnser Keiserliche Majestät kommen sint die hochgeboren Ludeuig der Römer, Margrafe zu Brandenburg und zu Lufiz, des heiligen Römischen Reichs obrister Camerer, Phalzgrafe bey Reyn und Herzog in Beyern, und Margraf Otte, sein Brudir, vnser lieben Oheim und Fürsten, und haben veriehen und bekant, das sie den hochbornen Friedrichen, Balthasar, Ludeuigen und Wilhelm, Gebrudern, Margrafen zu Meizzen, auch vnsern lieben Oheim und Fürsten, und iren Erben, das Lant zu Lufiz mit allir seiner zugehorunge verphendet und verfetzet haben umb etliche Sume Geldes und auch yn andern wegen, in aller der weise und mazze, als die brieffe sagen, die sie heidirseit eynandir dorubir gegeben haben, also das die obgenanten Margrafen von Brandenburg Ludeuig der Römer oder Otte sein brudir odir ir Erben das obgenante Lant zu Lufiz von den ehgenanten Margrafen zu Meizzen odir iren Erben widir losen mugen nach der egenanten irer brieffe sage. Vnd des haben an uns begeret dieselben vnser Oheim, Margrafen zu Brandenburg, das wir die obgenannten pfandschaft bestetigen und den obgenanten Margrafen von Meizen und iren Erben dazselbe Lant zu Lufiz von vnsern sunderlichen gnaden als eyn pfand und yn eines rechten pfandes weizze verleihen gerichten. Des haben wir angesehen sulche redliche und vernumftige bete der obgenanten Margrafen vom Brandenburg und bestetigen sulche pfandschaft, und leihen den obgenanten Margrafen zu Meizzen und iren Erben das obgenante Lant zu Lufiz, als ir pfant und in pfandes weise, das sie das inne haben fullen, als dauor begriffen ist, und die ehgenanten brieffe sagen, die doruber gegeben und gemacht sint. Mit urkunde ditz brieffes versigelt mit vnser keiserlichen Majestät Insigel, Geben zu Prage, nach Christus geburte

dreyzehnen hundert Jar und darnach in dem sechzigsten Jare, an unser Fruwen tage Lychtmezze, Unser Reiche in dem virzehenden und des Keisertums in dem fümften Jare.

Original des Königl. Geh. Kab.-Archives. — Graden's Codex Diplomaticus Brandenburgensis III, S. 107.

MXL. Kaiser Karl belehnt den Markgrafen Otto mit den Marken Brandenburg und Lausitz und deren Zubehör, mit Ausnahme von Burg und Stadt Spremberg, den 2. Febr. 1360.

Wir Karl, von Gotes Gnaden Romischer Kayser, zu allen Zyten Mehrer des Rychs und König zu Beheim, bekennen offentlichen mit diesem Brieff, daz komen ist fur Unser Keiserlich gegenwertigkeit, der Hochgeborn Otte, Marggraf zu Brandenburg und zu Lufitz, des heiligen Romischen Reichs Obrister Camerer, Pfaltzgrave bei Reyn und Hertzog Beyern, Unser lieber Ohem und Fürste, und hat Uns Demutiklich gebeten, daz Wir ym di Marken zcu Brandembvrg und zcu Lvfiz und was Wir im zcu recht leihen soltten, mit allen iren Zzugehorungen von besundern Gnaden geruchten zcu leihen in aller der Weize und maze, als Wir die dem Hochgeborn Lvdewigen dem Romer, Marggraffen zcu Brandenburg und zcu Luficz, Unsem liben Oheim und Fürsten, seinem Bruder vormals zcu Nürnberg haben geliehen nach laute der Brise, die Wir demselben Ludwig doruber haben gegeben, die von Worte zcu Worte hernach in diesem Brif also geschriben stent. Wir Karl von Gots Gnaden Romscher Keiser, zcu allen Ziten Mehrer des Reichs und Kunig zcu Behem, bekennen etc. etc. ut in Registro Lombardiali in fol. C. et sequentibus. Des haben wir des egenanten Marggraffen Otten von Brandenburg demutige Bete, di redlich ist, angesehen und haben mit wohlbedachtem Mute und mit rechten Wissen und auch mit Keiserlicher Macht Volkomenheit dem egenanten Marggraffen Otten, sein Erben und ehelichen Nachkomen mit fulcher schonheit und czierheit, als Wir daz billich tun solten, vorlihen und vorleihen auch ym mit diesem Brif die Marcken zcu Brandenburg und zcu Lvfiz und waz Wir ym zcu recht leihen sullen mit der alden Marcken, mit den Landen uber Ader, mit der Vkkern und mit allen Fvrstentvmen, Herschaftten, Graffschafftten, Freihiten, Eren, Wirden, Rechten und Gewonheiten in aller der Maze, als Wir di dem egnanten Marggraf Lvdwigen dem Romer sein Bruder vormals zu Nurenberg haben geliehen, nach Lute Unser Brise, di Wir Im doruber haben gegeben, als auch di volkomenlich in diesem gegenwertigen Brif hivor von Wort zcu Wort sind begriffen: und dieselben Brise sullen auch in ir beider Personen Ludwig des Romers und Otten, Marggraffen zcu Brandenburg ir Erben und Nachkomen ewiklich in iren Kreften beleiben. Auch bezeugen wir und offenwaren mit diesem Brif, dafs wir den egenanten Margrafen Otten Spremberg Burg und Stat und waz dorzcu gehort, daz wir von dem Hochgebornen Marggraff zu Meiffen und seinen Bruder Unsem lieben Fursten und auch wider di von Swarczberg recht und redlich